

B.A.R.F., Trockenfutter und Nassfutter

Für mich ein sehr wichtiges Thema, nicht um jemanden zu verurteilen oder "dumm" dastehen zu lassen, sondern einfach nur um die Sichtweisen darzustellen und vielleicht auch zum Umdenken zu bewegen.

Unsere Miss Boo wird geborft. Ich fand es damals sehr wichtig wie wir unseren Hund füttern.
Meine erste Geschichte über B.A.R.F.

Wir gehen zu Futterhaus, ja genau zu Futterhaus, einige werden die Augen verdrehen, mit Verständnis. Also wir gehen in diesen Tierfachhandel um nach Fleisch zu schauen. Miss Boo war auch dabei, erst einmal war unser Hund wichtiger als unsere Fragen. Auf die Frage „Was empfehlen sie uns zu nehmen? Wir möchten Barfen!“

Die Antwort wortwörtlich „ Sie können doch jetzt noch nicht Barfen, die Kleine ist viel zu jung und braucht Welpenfutter!“

An die Leser die jetzt die Zeitung noch in der Hand haben und nicht vor Wut sie bei Seite gelegt haben. Wir haben nicht auf sie gehört.

Ich bin dann den nächsten Tag zu Barfers und habe mich dort beraten lassen. Aus dem einfachen Grund ich sehe täglich bei sozialen Netzwerken, wie die meisten Hunde Frischfleisch fressen, wieso also sollte unsere zu jung sein?

Ernährung ist nicht nur gegen den Hunger, sondern auch wie bei uns Menschen für Energie, Wachstum, Gesundheit und Wohlbefinden.

Aus diesem Grund haben wir verschiedene Konzerte und Läden nach einen ausführlichen Interview gefragt.

Interview zum Thema BARF

Dipl. Ing. Stefan Görbitz, THP f. Hunde- und
Katzenernährung

www.doggenvilla.de

1. Was ist Barf?

Bones and raw Food im Englischen, im deutschen hat sich
der

Begriff: biologisch artgerechtes rohes Futter durchgesetzt.

Der Begriff sagt es schon, artgerechtes Futter für Hunde
und Katzen.



Wir füttern Vögel mit Körnern, wir füttern Reptilien mit
Insekten, wir füttern Kaninchen mit Heu und Möhren, Pferde stehen auf der Wiese und fressen
Gras, keiner würde auf die Idee kommen dem Piepmatz Heu zu geben, der Agame eine Möhre ins
Terrarium zu tun, dem Kaninchen eine Handvoll Grillen in den Käfig zu werfen oder das Pferd
mit Vogelfutter abzuspeisen. Aber bei Hund und Katze haben wir, durch die
Futtermittelindustrie so beworben, so glaube ich, komplett den Verstand verloren.

Wir sind alle seit unserer Schulzeit in der Lage Inhaltslisten auf Verpackungen zu lesen,
warum füttern wir dann einem Fleischfresser, wie einem Hund oder einer Katze, industrielles
Futter mit einem Getreideanteil von bis zu 80%?

Warum bekommt der Löwe und der Wolf im Zoo nicht einfach eine Grobpackung Trockenfutter
in den Napf, anstatt halbe Rinder mühsam zu zerlegen und Kühlhäuser zu betreiben. Wäre
doch einfacher. Kein rotes Fleisch, kein Blut, kein Strom fürs Kühlhaus. Warum überfällt der
Wolf in der Oberlausitz lieber die nächste Schafherde, anstatt das nächste Tierfuttergeschäft zu
plündern? Gut, Spaß bei Seite, sie fragen sich wo steckt in meinem Chihuahua der Wolf. Sie
werden es nicht glauben, aber zu fast 99%, denn nur die restlichen 1 % der Gene entscheiden über
das Aussehen des Wolfes. Ob Irischer Wolfshund oder Zwergpinscher, in Ihnen steckt die
Physiologie des Wolfes. Bester sichtbarer Beweis für "ungläubige": das Gebiss eines
Fleischfressers, eines Beutegreifers!

2. Was muss man beim Barfen beachten?

"Barfen ist leicht, Barfen ist keine Religion, Barfen ist einfach nur Hunde
füttern!"

Zitat: Swanie Simon, www.barfers.de



Dieses Zitat sagt es im Grunde schon und ist ein guter Wegweiser, Barfen ist einfach nur dem Hund oder der Katze ihr artgerechtes Futter so gut wie möglich zusammen zu stellen. Dabei sollte man beachten, dass eine ausgewogene Ernährung nicht mit jeder Mahlzeit zustande kommt sondern dies sich über einen längeren Zeitraum erstrecken kann. Die Futtermittelindustrie nimmt dies gerne als Argument um ihre Produkte zu bewerben. Das ist aber komplett an der Realität vorbei, kein einziges Lebewesen auf der Welt nimmt täglich immer die gleiche wissenschaftlich ermittelte und zusammengestellte Nahrungsmenge zu sich. Mal ehrlich, wer glaubt denn hier an den Zitronenfalter der Zitronen faltet. Es gibt zum Barfen genügend Literatur, um sich über Futterart und Menge zu informieren, bitte verzettelt Euch hier nicht im Wust der Futtermittelzusätze, ansonsten kann man als Anfänger schnell den Überblick verlieren und sich überfordert fühlen. Darum haltet es einfach! Nicht der bessere Rechner ist der bessere Barfer!

3. Warum soll Barfen gesünder sein?

Weil es zur artgerechten Ernährung mit Fleisch für Hunde und Katzen einfach keine Alternative gibt. Hier könnte man jetzt zu diesem Thema ein Buch schreiben. Dazu wurden auch schon Bücher geschrieben. Aber das größte Buch dazu hat einfach die Natur selbst geschrieben! Nur über die richtige Art der Nahrung kann ein Organismus auch die für ihn wichtigen Elemente extrahieren. Der Magen-Darm-Trakt eines Karnivoren ist um bis zu zweidrittel kürzer als der eines Herbivoren. Der Verdauungstrakt ist somit nicht optimiert pflanzliches Eiweiß wirklich zu verwerten. Somit ist dieser ständig überfordert.



Wie wir alle wissen, ist der Sitz des Immunsystems der Magen-Darm-Trakt. Stimmt hier etwas nicht, hat dies Auswirkungen auf den gesamten Organismus. "Aber meinem dreijährigem Hasso geht es doch gut mit dem Trockenfutter!" Ja, das mag so sein, dies ist eben das trügerische daran. Gesundheitliche Veränderungen erkennt man gerade hier erst sehr schleichend und man kann sie nicht sofort erkennen. Wir Menschen sind gut in der Lage plötzliche Veränderungen sofort zu erkennen, aber Veränderungen über einen langen Zeitraum sind von uns kaum zu bemerken. Dazu kommt noch eben, dass wir es hier mit Lebewesen zu tun haben und hier ist eben jedes verschieden anfällig für diese Manipulationen. Das beste Beispiel sind Raucher. Jeder weiß, das rauchen ungesund ist, fragt man aber einen Raucher zu diesem Thema hat fast jeder einen Opa, der mit rauchen über achtzig geworden ist!

Solange man nicht selbst oder im nahen Umfeld betroffen ist, wird vieles einfach ignoriert.

Erschwerend kommt bei der Falschernahrung unserer Lieblinge noch hinzu, dass es uns zusätzlich erschwert wird eine Krankheit, die auf Falschernahrung basiert, zu erkennen, denn welcher Tierarzt sagt Ihnen auf den Kopf zu, das dieses Gelenkproblem, diese Hautallergie oder der regelmäßige Durchfall Großteils auf Falschernahrung zurückzuführen ist. Also, richtige Ernährung, gesunder Hund bis ins hohe Alter! Ganz einfach!

4. Gibt es Studien darüber?

Die Frage ist, wer wäre an einer solchen Studie wirklich interessiert!



Für einen wirklichen Hunde- und Katzenliebhaber liegt die Wahrheit auf der Hand oder besser im Napf. Aber anders, wer würde von einer fundierten, allumfassenden und von hochdekorierter Seite befürworteten Studie profitieren? Eine milliardenschwere, in riesigen Konzernen organisierte Futtermittelindustrie? Das Interesse ist wohl sehr gering!

Hier geht's um Marktanteile und diese erhöhen sich nicht mit wenigen Hunden die alt werden, sondern mit vielen die früh erkranken und somit auch noch andere Industriezweige mit Kundschaft versorgt. Dies hört sich schwer nach Verschwörungstheorie an, aber glaubt mir, schaut mal über den Tellerrand! Und noch eine Frage zur Frage, das erste Fertigfutter kam um 1960 auf den Markt, was haben unsere Eltern und Großeltern gefüttert und was wohl die Generationen vor Ihnen?

Bis zum Jahre 1989 gab es in der ehem. DDR kein industrielles Fertigfutter, unterhaltet Euch mal mit Hundehaltern aus dieser Zeit und Ihr werdet erstaunliches hören.

Nur ein Denkanstoß, die ostdeutsche Schäferhundlinie war bis zur Wende so gut wie HD-frei! Nur alleinige Zuchtauswahl hat es bis heute nicht geschafft HD-frei zu züchten!?

Hierüber hat sich noch kein Futterhersteller getraut eine Studie zu veröffentlichen was bis 1989 im Osten gefüttert wurde, ich weiß es und viele andere auch. Wovor verschließen wir die Augen?

5. Wie sieht eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung aus?

Jetzt also mal einfach:

1. Menge: 2-3% vom Körpergewicht, ist die Grundlage, abgestimmt auf Aktivität des Tieres mehr oder weniger, bitte trotzdem immer auf das Körpergewicht achten.
2. Zusammensetzung: 50% Muskelfleisch (z.B. Rind, Pferd, Schaf, Geflügel usw.)
3. 40% Innereien (z.B. Pansen, Blättermagen, Herz, Leber, Nieren usw. je nach Vorliebe)
10% Gemüse (z.B. Broccoli, Kartoffeln, Möhren usw. gekocht, gedünstet oder gerieben)
4. Ab und zu Fleischknochen, diese immer Roh, nie gekocht, z.B. Brustbein, Kehlkopf, Schlund (Knorpel) fürs Kalzium
Niemals Schweinefleisch roh! (tödlicher Virus der Scheintollwut!!!)

Milchprodukte wie Quark, Joghurt, Hüttenkäse und Buttermilch werden auch mal gerne untergemischt



So, dies alles variabel und abwechselnd, mit ein wenig Öl (Vitamin D) und Ihr Liebling wird nicht mehr beim Fressen mäkeln!

6. Muss man beim Barfen noch Zusätze verwenden?

Grundsätzlich, meiner Meinung nach, nicht unbedingt notwendig, wenn das Futter abwechslungsreich, frisch und roh verabreicht wird. Es ist jedem selbst überlassen inwiefern er sich, mit z.T. nicht sehr preiswerten Zutaten, ein ruhigeres Gewissen verschaffen möchte.

7. Sind Trockenfutter oder Futter aus der Dose eine alternative?

Nein, Trockenfutter ist industriert, zur Not nur kaltgepresst, trotzdem immer denaturalisiert, heißt, erst alles kaputt gemacht und dann wurde versucht das Kaputte durch Zusätze zu reparieren. Was soll das?

Dosenfutter, Fleischanteil mittlerweile, mit Glück, sogar bis zu 70-80%, so weit so gut, um dann im Konvektomaten gekocht um sterilisieren zu werden? Da war's denn dann mit roh und mit frische, geschweige denn mit Mineralien und Vitaminen. Der Wolf wirft ja auch erstmal den Herd an, um sein Schaf zu sterilisieren!?

Einzig und allein ist ein besseres Dosenfutter als Notration z.B. im Urlaub zu akzeptieren, wenn absolut kein Fleischer in der Nähe ist.

8. Ich Barfe selber und mir kommt es manchmal vor als sei das Fleisch für Tiere frischer als das für Menschen. Ist das Illusion oder liege ich da richtig?

In meinen Augen basiert diese Aussage auf der allgemein verbreiteten Annahme, dass man Dosenfutter für Hund und Katze bedenkenlos als Mensch verzehren könne. Woher kommt denn diese Werbeaussage? Man kann, wenn es schmeckt, bitte. (ist ja gut sterilisiert!) Aber, man sollte sich trotzdem im Klaren sein, dass gerade im Fertigfutterbereich, tierische Schlachtabfälle verarbeitet werden dürfen, die zum menschlichen Verzehr nicht mehr geeignet sein brauchen.

Das heißt, es wird bestimmt nicht tonnenweise frisches Schnitzelfleisch oder Rumpsteak verarbeitet werden. Wer's glaubt. Ansonsten ist es dem Hund egal ob der Fleischknochen frisch gefressen wird, oder er ihn erst mal ein paar Tage gut abgelagert aus dem Erdloch buddelt.

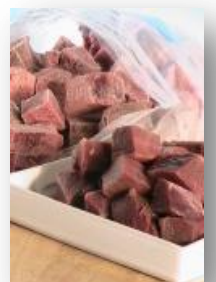
Frische ist für unser menschliches Gewissen wichtig, nicht in erster Linie für den Hund.

9. Haben sie einen Hund?

Ja, mehrere Große.

10. Wenn ja, Barfen sie?

Ja, alle, seit mehr als drei Jahren, daher unsere nur positiven Erfahrungen mit dieser artgerechten Ernährung. Ich würde nie wieder einen Hund anders ernähren, ich kenne das davor und das danach, mit allen seinen negativen Erscheinungen des davor!



Ich frage mich heute, mit diesem Abstand, wie man uns so manipulieren konnte!

Ist es nicht die Aufgabe derer, die Erwacht sind, die, die noch schlafen zu wecken?

11. Welche Rasse haben sie?

Wir haben fünf Bordeaux Doggen und eine Mastino-Napoletano Hündin.

12. Gibt es bei Rassen Unterschiede beim Barfen? Oder bei Welpen, Junghunden, Erwachsenen Hunden oder Senioren?

Ja, natürlich, denn der Mensch züchtete die Rassen um bestimmte Eigenschaften zu fördern oder zu verändern. So braucht natürlich ein arbeitender Hütehund mehr Energie als ein Hofhund der den Tag schlafend auf der Terrasse verbringt. Das ist doch jedem verständlich. Wichtiger ist der Altersbereich Welpen und Junghund. Hier ist es wichtig auf ausreichend Kalzium im Futter zu achten (Fleischknochen, Brustbein, Knorpel usw.)

Wichtig auch Innereien, wegen der Mineralien und den Vitaminen. Die Futtermenge pro Körpergewicht kann bei einem Welpen wesentlich höher liegen als nur 2-3%

Es überhaupt kein Problem Welpen und Junghunde zu Barfen!

Barfen ist einfach! Barfen ist nur Hunde füttern, denkt daran!

MFG, Sefan Görbitz!

Ein Statement an meine Frau, die mich tatkräftig unterstützt und sich zurzeit auf die Kräuterkunde spezialisiert!

P.S. sollten Sie Fragen haben schauen Sie auf unsere Homepage www.doggenvilla.de,

kontaktieren Sie mich, besonders auch wenn es Fragen zur Katzenernährung gibt, dies wurde hier nicht umfangreich beleuchtet, es würde einfach den Rahmen sprengen.



DOGGENVILLA BARF-EXPRESS
Lieferservice
Frischfleisch für Hund und Katze
"Fütterst Du noch oder BARF'st Du schon?"
www.doggenvilla.de

Schreibt uns unter doggz-info@arcor.de oder über unsere Facebook-Seite DOGGZ.

Eure Meinung könnt ihr dann in der nächsten Ausgabe von DOGGZ mit den Lesern teilen.

Der nächste Ratgeber ist: Urlaub, mit oder ohne Hund.